

Im CDU Bezirksvorstand bleibt alles beim Alten

Baldauf sieht CDU im Aufwind

Neuwied. Seinen turnusmäßigen Bezirksparteitag hielt der CDU Bezirksverband Koblenz-Montaubaur dieses mal im Amalie-Raiffeisen-Saal der Neuwieder Volkshochschule ab. Auf Vorstandsebene bleibt alles beim Alten. Die 170 Delegierten, eingeladen waren 250, folgten mit großer Mehrheit dem Wahlvorschlag. Sie stimmten für Dr. Adolf Weiland (KV Mayen-Koblenz) als Vorsitzenden, Matthias Lammert (KV Rhein-Lahn) als Stellvertreter, Marion Krätz-Klein (KV Westerdal) als Stellvertreterin und Erwin Rüdell (KV Neuwied) als Schatzmeister. Mit zwölf musste Dr. Adolf Weiland die meisten Gegenstimmen des Quartetts verkraften.

Neben den Wahlen galt das größte Interesse der Anwesenden den Berichten des Vorstands und der Rede von Christian Baldauf. Der CDU Landes- und Fraktionsvorsitzende war gekommen, um anderthalb Jahre vor der nächsten Landtagswahl die Reihen hinter sich zu schließen. Er sieht sich auf einem guten Weg. Die Grä-

ben vergangener Jahre wähnt er überwunden. Überhaupt befindet sich die CDU im Aufwind. Zwar verlor der Bezirksverband in den vergangenen beiden Jahren 982 Mitglieder (minus 4,4 Prozent) aber auf Landesebene würden die Mitgliederzahlen steigen. Christian Baldauf schöpft Kraft aus der Schwäche der SPD. „Schuldenkönig Beck muss weg“, verkündete der Landeschef und berichtete, dass Kurt Beck in seiner Amtszeit mehr Schulden gemacht habe, als alle CDU Regierungen zuvor. Von 1946 bis 1991 stellte die CDU ununterbrochen die Ministerpräsidenten.

Christian Baldauf knöpfte sich den Haushalt vor. Er kritisierte die außerplanmäßigen Ausgaben für den 1. FCK und den Flughafen Frankfurt-Hahn. Höhepunkt der Miswirtschaft sei der Erlebnispark Nürburgring. Ursprünglich sollten 80 Prozent privat finanziert werden. Nun müssten die Steuerzahlen die 300 Millionen Euro zu 100 Prozent finanzieren. Der Landesregierung bietet Christian Baldauf die parteiübergreifende Zu-



CDU Landeschef Christian Baldauf (2. v.l.) gratuliert dem alten und neuen Vorstand Matthias Lammert, Dr. Adolf Weiland, Marion Krätz-Klein und Erwin Rüdell.

Fotos: FF

sammenarbeit in Arbeitsgruppen bei der Bewältigung der Finanzmisere, nach dem erfolgreichen Vorbild Hessens, an. Von der Verwaltungs- und Gebietsreform, die in der Zwangsfusionierung von Gemeinden mündet, sieht er keine Vorteile. Christian Baldauf kritisierte die SPD dafür, dass die Steuermehreinnahmen 2007 und 2008 auf „Landesebene verfrüh-

stückt wurden“. Kein einziger Euro sei in die Kommunen geflossen und dass, obwohl die ein strukturelles Defizit, sprich höhere Ausgaben als Einnahmen, hätten. Der CDU Landeschef widmete sich ebenfalls der Schul- und Familienpolitik. Damit Kinder nicht länger ein Armutsrisiko sind, gab er für die CDU das Versprechen ab, die Familien weiter zu entlas-

ten. Dazu gehört auch die Selbstbestimmung in Sachen geplantem Betreuungsgeld. Christian Baldauf will, dass das dritte Kindergartenjahr zur Pflicht wird. Außerdem sollen alle Kinder einen Deutsch Test machen und in ihrer Persönlichkeitsbildung gestärkt werden. Für Christian Baldauf gehört die Vermittlung von Werten in den Unterricht. Dr. Adolf Weiland lieferte den Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden von 2007 bis heute ab.

Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die Forderung nach dem Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Sie sei der Schlüssel für mehr Wachstum. Bei einer erwarteten Steigerung des Güterverkehrs von 71 Prozent wären die Bahntrassen an Rhein und Mosel am stärksten betroffen. In Sachen Breitbandinfrastruktur droht das Land von den Städten abgehängt zu werden. Aus diesem Grund verabschiedete die CDU einen Antrag, der ein flächendeckendes, schnelles und preiswertes Internet zum Ziel hat.

- FF -